

Dillingen am 7. Mai 1878.

Freundin! Mein Brief an Herrn Gallen
 hat Ihnen schon gesagt, wie sehr mich die
 Art unserer, mit Herrn Linder unersetzlich
 Güte meiner Gebühre lag gefand. Ich sah mich
 sehr danach ab, Ihnen selbst auch zu sagen. Aber
 der Anfang des neuen Lebensjahres war auf
 mancherlei Weise der Wohlthat solcher Missheilung ab-
 gannigt. Auf den Tag selbst war, mit ab mir schon
 öfter gesehen, unmittelbarm und gänzlich zu,
 zufrucht in verfahrenen Gesalt rigant von
 Disichtal ausgeführt. Die Lieblichkeit ist Ihnen
 und Gerechtigkeit, die ist Ihnen nach dem,
 vermehrt des Alles mal für ihr Augenblick
 zuzurechnen, dann aber fürstlich aber doch jedes
 einzelnen Anlust. Gama sein facillen. Verabredung
 nach außen und innen. - Das Beste von Allem,
 was Sie haben müssen,



Sinnenkraft festlich darbringend sind ja immer die guten
 Wünsche, die Augen kraft der Gesinnung, die sie auch
 Sinnen ihrer Augen im Lief, um ihn so viel befallen
 mären, wenn wir ihn erst nach der Erfüllung zu erwarten
 hätten. Diese bei massenhaft Zwingheit der Wünsche
 und gestiegenen Bekämpfung der Tüdingen mit der
 Zinsamen der Taten mehr und mehr abnehmen, ja
 meistens ganz ausbleiben zu lassen, soll man sich
 nicht, gemessen. Also können wir erquickender
 Quell der Taten, die wir in der Ausübung
 und Anstellungen der Taten auch dann können
 Willen durch (Sofort) die wir uns fast verbunden
 wissen. - Dürft' ist im vollsten Maße der Kraft,
 Fähigkeit dieser Gesinnung nicht nachsehen!
 Dann wir ab mit der Galtäufigen Erfüllung der
 Augenwünsche, die ist, nicht erst in Austausch der
 umfangen, mindestens nach einem Sinn
 gesamt

Freund Carl vernehm mich, darüber haben jedoch
näheres Bekanntheit nicht nur zu sehr in Zweifel
gesetzt. Die große Sorge, die der jüngere Sohn Herrn
Barthel, fast - gar nicht mehr überleben - noch immer
hat. Laß die unmittelbare Aufsicht über die
für die Anstellung zu meiner festlichen Anwesenheit
social Raum gefunden, maßt mir alle Ihre schmerzlichen
Freundlichkeiten um so rührender, und dankbarer, lieblicher
Wohlfaltung um so kostbarer! -

Die Entschädigung über die nicht näheres Geschick nicht
inzwischen galtoffen sein. Ich bin wohl Ansehens, was
ich davon schon mehr. Mein Sohn kann sich in kurzer
Zeit das ganze Leben über ganz umgestalten,
ganz abgeben noch noch alle Gegenstände
erlangen die Möglichkeit, daß eine Anstellung
der gesammten Familien Existenz an die Sie mal
mit mehr Geduld und rührender Malen noch stellen
gesehen können - Diese Frage,

in Gerdards Briefe so nöthig innernachmal noch mehr ein-
lesam, fällt mir seitdem befändig in's Sinn. Wenn
es dahin kommen müßte, daß die Art Gaimal, an
der die mit so offenkundiger Aüßdauern folgenfallend,
wird mit ihrer Gefühl, daß sie diese Hingabung
nicht mehr gänzlich, Labornol zu sagen die ge-
nößig fänden - wärlst Dittschid in diesem
Gewanten! Durch mein Anstehen in einer
mündigen Lösung des Problems noch Mainnawiffen
Dittschid ist äußers, äußers gering. - Ich bitte in
ständig, sobald man sich mit in Mühe fallen
müßte, mir Runt davon zu kommen zu lassen -
Ganzend Dittschid aus ihrer Gänzlichkeit bin ich
ganzig, als ein gleich - wenn sich nicht gleich
als solches bemerken sollte - mit allem Einverständnis
bilden Dittschid als eine Notwendigkeit zu betrachten
Es kann ja zuwischen, auf dem Gaimalboden
abwärts gezogen, was

er in seinem Dollen und sich gemaß, in
 seiner, zu immer folgenden und aus
 Klugheit, so sehr, aber ein Gemaß ist
 Gemaß, daß er die Gemaß an den Angewandten,
 die ihm in manchen Dingen anfangen, in manchen
 von Natur mit Mitleid zu einem in manchen
 Gemaß mit besonderer Gemaßigung gelobt fallen,
 sich bei Zeiten annehmen lassen. Willst du daß er
 die Dollen, auf die die manchen, man er mit
 sich mit Trauer blickt, man er mit
 ein Gemaß und Gemaß, man ein Gemaß
 sich so nicht annehmen lassen, man Gemaß
 bringen. — Rasch und bringst Gemaß,
 rasch, lieber Gemaß Rosa, man in Gemaß
 da mit, man er in Gemaß man mit Gemaß,
 Gemaß Gemaß man, die Anweisung
 Gemaß, man man Gemaß, so Gemaß
 Gemaß die man das ja, über man Gemaß

Franz in Hannover anfallend, noch maligem Tarnen
an der Universität und fast Engländer dort nimmer
mehr. -

Prallend Abschied das ist am Mittag meines Geburtstags
Lugab schickst mich in den Morant, wo ich Bekanntschaft
dort bei mir machen, bittet Ansführung des Josephs
Totenbildes noch ist möglich fallen, ist mir in seiner
hier eingewandten Widmung auf Frau Labundaris
Mein Natalium noch ungenügendlich worden.

Sie macht an Natalium, die mich auf mich die bei,
gaben ich noch mehrerlei Missbildungen so sehr zu
Denken noch effizient sah nächst den Tagen schreiben. Tagen
die ich für meine eigenen Gelehrten Geistes.



Sie leben und ganzes Leben in der mühsamen
Erfahrungen, die jetzt Ihre um Ihre Gatten
Torge in Aufsicht nehmen. Daß in allen Dingen
sich zum Guten, zum Besten man, ist mein
innigste Glauben zu den feinsten Meisten
den freundschaftlichen Lieben! Ihr dankbarer geliebter
Benjamin.